

## Neue Verwaltungsräte im «Wartezimmer»

Liestal | Neue Führung für ausgegliederte Spitäler

sda. Die Baselbieter Regierung hat für die aus der Verwaltung ausgegliederten Kantonsspitäler und Psychiatrischen Dienste im Kanton die Verwaltungsräte bestimmt. Da die Ausgliederung aber noch nicht in Kraft treten kann, wurden sie zunächst in zwei Expertenkommissionen gewählt.

Die Auslagerung der drei Kantonsspitäler sowie der Kantonalen Psychiatrischen Dienste in zwei öffentlich-rechtliche Anstalten wurde vom Landrat am 17. November beschlossen. Allerdings müsse am 11. März 2012 noch das Volk entscheiden, begründete die Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion am Dienstag das Vorgehen in einer Mitteilung.

### Gewählt für vier Jahre

Die künftigen Verwaltungsratsmitglieder müssen derweil im «Wartezimmer» bleiben, können also nicht aktiv werden: Die Baselbieter Regierung wählte sie – in Personalunion – in die Expertenkommissionen «Kantonsspital Baselland» und «Psychiatrie Baselland» und bestimmte, dass sie ab dem Inkrafttreten des neuen Spitalgesetzes für vier Jahre als in den Verwaltungsrat gewählt gelten.

Verwaltungsratspräsident werden soll der Advokat Dieter Völlmin aus Lausen, der früher die SVP im Landrat vertrat. Designierte Verwaltungsräte sind Isabel Frey, die seit bald zwei Jahren die Ziegler Papier AG in Grellingen führt, Wilhelm Hansen, alt Bankratspräsident der Baselbieter Kantonalbank, der Psychiater Renato Marelli, die Appenzeller alt Regierungsrätin Alice Scherrer, Werner Zimmerli, Professor an der Uni Basel, und der Baselbieter Gesundheitsdirektor und diesjährige Regierungspräsident Peter Zwick.

# Eindrückliches unter neuer Leitung

Kilchberg/Gelterkinden | Adventskonzert des Orchesters Gelterkinden



Die Mitglieder des Orchesters Gelterkinden begeisterten mit ihrem aktuellen Konzert.

Bild Peter Stauffer

Unter seinem neuen Dirigenten Gunhard Mattes bot das Orchester Gelterkinden ein Konzert der Extraklasse. Zusammen mit den Solistinnen Maya Schaufelbühl, Flöte, und Manon Pierrehumbert, Harfe, spielten sie Werke von Vater und Sohn Mozart und Beethoven.

### Peter Stauffer

Seit Mitte Sommer ist Gunhard Mattes musikalischer Leiter des Orchesters Gelterkinden. Was er in dieser Zeit einstudiert und in zwei Konzerten mit den Musikern aufgeführt hat, entlockte einem langjährigen Konzertbesucher den einen Satz: «Ich bin begeistert.»

Es ist einiges, was der Dirigent von seinem Orchester abverlangt hat, vor allem mit der Sinfonie Nr. 2 D-Dur von Ludwig van Beethoven.

Selbst treue Konzertbesucher konnten sich nicht erinnern, dass das Orchester je ein so grosses Werk aufgeführt hatte. Man spürte förmlich, dass die Chemie zwischen Orchester und Dirigent stimmte.

Präzis und genau leitete Mattes die Spielenden an, gab unaufgeregt die Einsätze und Dynamik vor. Nie stellte er sich in den Mittelpunkt. Er verstand es, die einzelnen Register an den richtigen Stellen hervorzuheben und anzuleiten. Nicht nur das Zuhören, nein, auch das Zuschauen war ein Genuss. Der einheitliche Strich der Geiger, die Anspannung und gleichzeitige Lockerheit – nur scheinbar ein Widerspruch – in den Gesichtern bewiesen, dass der Dirigent bei den Musikern gut «angekommen» ist und das Orchester jederzeit im Griff hatte. Mal mit Dirigentenstab – wenn es auf die

Präzision ankam –, dann wieder mit weichen Handbewegungen verstand er es, die Spielenden zu führen.

### Ungewohnte Aufstellung

Nicht nur der Dirigent ist neu, sondern auch die Aufstellung mit unter anderem den Cellisten in der Mitte und den zweiten Geigen rechts ist ungewohnt. Auffallend auch die altersmässig gute Durchmischung des Orchesters. Da wirkten zum Beispiel zwei junge Musiker – Simon Geiger, Trompete, und Tobias Gröflin, Pauke – mit, die noch vor wenigen Wochen am Wettbewerb der Musikschule um den Kulturpreis von Gelterkinden teilgenommen hatten. Besonders viel Konzentration wurde vom Paukisten verlangt, mussten doch die Schläge und Wirbel genau zum richtigen Zeitpunkt erfolgen. Er meisterte diese Aufgabe souverän.

Zur Eröffnung hatte das Orchester die Sinfonia D-Dur von Franz Xaver Mozart, dem jüngsten Sohn von Wolfgang Amadeus Mozart, zu Gehör gebracht, ein leichtes und luftiges zweisätziges Werk. Als Mittelstück des Konzertes kam das Konzert für Flöte, Harfe und Orchester C-Dur, KV 299 zum Zuge.

Das Zuhören war ein Genuss. Das Zusammenspiel von Orchester und Solistinnen klappte vorzüglich. Oft konnte man meinen, die Töne aus der Harfe perlen zu sehen. Auch die Duette von Flöte und Harfe waren ein Ohrenschauspiel. Klar war, dass eine Zugabe verlangt wurde, der die beiden Solistinnen mit «Sicilienne» aus der Oper «Pelléas et Mélisande» von Gabriel Fauré nachkamen. Die Aussichten auf weitere Konzerte des Orchesters stimmen erwartungsvoll.

Reklame

## DAS BASELBIET GIBT GAS BEIM ENERGIESPAREN

Schweizweit

1. Platz

CO<sub>2</sub>-Reduktion pro Einwohner durch Gebäudesanierungen\*



In den Jahren 2010 und 2011 wurden mit Hilfe des Baselbieter Energiepakets zahlreiche Liegenschaften saniert und erneuerbare Energien gefördert. Profitieren auch Sie im nächsten Jahr vom Förderprogramm!

www.energiepaket-bl.ch

Der Kanton Baselland und die Partner des Energiepakets wünschen Ihnen schöne Festtage und einen schwungvollen Start ins neue Jahr.



Basellandschaftliche Kantonalbank



HEV Hausigentümerverband Baselland



WIRTSCHAFTSKAMMER BASELSTADT



## Baselbieter Energiepaket

\*gemäss dem im November 2011 erschienenen Gesamtbericht zum Gebäudeprogramm des Bundes.

## Buser neuer Wirtschaftskammer-Direktor

Liestal | Delegierte stellen sich einstimmig hinter den FDP-Landrat

Christoph Buser wird neuer Direktor der Wirtschaftskammer Baselland. Er ersetzt den im kommenden Jahr scheidenden Hans Rudolf Gysin.

sda./vs. Der Füllinsdörfer FDP-Landrat Christoph Buser ist neuer Direktor der Wirtschaftskammer Baselland. Er wurde am Montagabend von den Delegierten an einer ausserordentlichen Versammlung einstimmig zum Nachfolger von Hans Rudolf Gysin in das Amt gewählt.

Dies teilte die Wirtschaftskammer am Dienstagmorgen in einem Communiqué mit. Der Wahl waren einige Querelen vorausgegangen: Verschiedene Mitgliederverbände kritisierten das Prozedere der Findungskommission, die Buser vorgeschlagen hatte. Die Wahl musste verschoben werden (siehe «Volksstimme» 111/2011). Bei einer Aussprache zwischen Vertretern des Dachverbandes und der Unterverbände konnten die Querelen jedoch beigelegt werden.

Buser, der heute in der Wirtschaftskammer für die Förderung der KMU zuständig ist, soll die Direktion im zweiten Halbjahr 2012 übernehmen.

Hans Rudolf Gysin, der auch als FDP-Nationalrat aufgehört hat, tritt auf diesen Zeitpunkt zurück.

### Leitungsgremium bleibt erhalten

Neben Buser werden die bisherigen Mitglieder in der vierköpfigen Geschäftsleitung verbleiben. Es sind dies der Gelterkinder Markus Meier als stellvertretender Direktor der Wirtschaftskammer sowie als Leiter des KMU-Verbandsmanagements, Urs Berger als Leiter Berufsbildung und Daniel Joos als Leiter Finanzen und Controlling.

Weiter haben die über 100 Delegierten an der Versammlung im Bad Bubendorf die Statuten angepasst: Ohne Gegenstimmen und Enthaltungen beschlossen sie, dem Vorstand die Funktion eines Organs zuzusprechen. Als Highlights des auslaufenden Jahres wurden neben der Berufsschau in Pratteln die erfolgreichen Initiativen und Abstimmungen im Energie- und Altlastenbereich sowie die Durchsetzung der regionalen Gewerbestrukturkarte genannt. Alt Regierungsrat Jörg Krähenbühl wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Christoph Buser (links) wird Hans Rudolf Gysin in der zweiten Hälfte des kommenden Jahres als Direktor der Wirtschaftskammer ablösen.



Bild zvg